

Titel	Menschenrechte		
Lerneinheit	8	Dauer	1 Stunde
Allgemeines Ziel	Die Grundlagen über Menschenrechte, Definitionen, Geschichte, Bedeutung und relevante Terminologie zu lernen.		
Besondere Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ● Verbessern Sie das Wissen und das Verständnis für die Menschenrechte. ● Ermutigung zu einer Haltung der Toleranz, des Respekts, der Solidarität und der Verantwortung. ● Förderung des Bewusstseins, wie Menschenrechte in soziale, kulturelle und politische Realitäten umgesetzt werden können. ● Fähigkeiten zum Schutz der Menschenrechte entwickeln. 		
Lernergebnisse	<p>Kenntnisse:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Teilnehmer verstehen, was Menschenrechte sind und wie sie geschützt werden. 2. Die Teilnehmer werden in der Lage sein, Situationen zu erkennen, in denen Menschenrechte verletzt werden. <p>Fähigkeiten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Teamarbeit 2. Bewusstsein für andere 3. Fähigkeiten zur Entscheidungsfindung 		

4. Problemlösungsfähigkeiten

Verantwortung und Selbstständigkeit:

1. Die Teilnehmer sollen in der Lage sein, ihr Wissen über Menschenrechte selbstständig zu reflektieren.
2. Die Teilnehmer sollen die nützlichsten Bereiche und Praktiken für sich selbst identifizieren.

Abstrakt

Menschenrechte sind Grundrechte, die den Menschen befähigen, sein Leben in Übereinstimmung mit Freiheit, Gleichheit und Achtung der Menschenwürde zu gestalten. Sie sind das einzige universell anerkannte Wertesystem des gegenwärtigen Völkerrechts, das Elemente des Liberalismus, der Demokratie, der Volksbeteiligung, der sozialen Gerechtigkeit, der Rechtsstaatlichkeit und der guten Regierungsführung miteinander verbindet. Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (AEMR) wurde am 10. Dezember 1948 von den 56 Mitgliedern der Vereinten Nationen verabschiedet. Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte besteht aus 30 Artikeln. Die Menschenrechte sind universell, unveräußerlich, miteinander verbunden und nicht diskriminierend.

Liste der
Ressourcen,
Werkzeuge und
Methoden

What are the universal human rights? - Benedetta Berti (TED conference about human rights.) <https://youtu.be/nDgIVseTkuE>

Human Rights Explained In A Beautiful Two Minute Animation
<https://www.youtube.com/watch?v=pRGhrYmUjU4>

Literaturverzeichnis

Evans, M. (2019). *Blackstone's international law documents* (14th ed.). Black Stone Press.

United Nations. n.d. *Universal Declaration of Human Rights*. [online] Available at: <<https://www.un.org/en/universal-declaration-human-rights/index.html>> [Accessed 11 September 2020].

Özler, Ş., 2020. *The Universal Declaration of Human Rights at Seventy: Progress And Challenges - Ethics & International Affairs*. [online] Ethics & International Affairs. Available at: <<https://www.ethicsandinternationalaffairs.org/2018/udhr-at-seventy-progress-and-challenges/>> [Accessed 22 September 2020].

University of Melbourne: Library Guides. 2020. *Library Guides: Public International Law: Treaties*. [online] Available at: <<https://unimelb.libguides.com/internationallaw>> [Accessed 10 October 2020].

8. HUMAN RIGHTS

Einleitung

Das Thema, das wir als "Menschenrechte" bezeichnen, wird in dieser Lerneinheit behandelt. Informationen zu diesem Thema, wie Definitionen, Bedeutung und relevante Terminologie. Das Lernen über Menschenrechte ist weitgehend kognitiv und wichtig, das Lernen umfasst die Geschichte der Menschenrechte, Dokumente und Umsetzung Mechanismen. Es ist notwendig, dass die Gesellschaft die Bestimmungen der AEMR versteht und wie diese internationalen Standards jeden Einzelnen, die Politik und die Regierungen betreffen.

8.1 Was sind Menschenrechte?

- Grundrechte, die den Menschen befähigen, sein Leben in Übereinstimmung mit Freiheit, Gleichheit und Achtung der Menschenwürde zu gestalten.
- Das einzige universell anerkannte Wertesystem nach geltendem Völkerrecht, das Elemente des Liberalismus, der Demokratie, der Volksbeteiligung, der sozialen Gerechtigkeit, der Rechtsstaatlichkeit und der guten Regierungsführung umfasst.
- Die Summe der bürgerlichen, politischen, wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und kollektiven Rechte, die in internationalen und regionalen Menschenrechtsinstrumenten und in den Verfassungen der Staaten niedergelegt sind. Some terminology varies according to context, under international law these rights are referred to as Human Rights, which are also mentioned as Fundamental Rights under national law.

8.1.1 Geschichte der Menschenrechte

Der Glaube, dass jeder Mensch aufgrund seines Menschseins Anspruch auf bestimmte Menschenrechte hat, ist recht jung. Seine Wurzeln liegen jedoch in früheren Traditionen und Dokumenten vieler Kulturen; es bedurfte des Katalysators des Zweiten Weltkriegs, um die Menschenrechte auf die globale Bühne und in das globale Bewusstsein zu katapultieren.

Im Laufe der Jahre haben Menschen Rechte und Pflichten durch ihre Zugehörigkeit zu einer Gruppe, ihre Affinität oder Verwandtschaft zu einer Gruppe (Familie, Nation, Religion oder Gemeinschaft) erworben. Die "Goldene Regel" oder eine Abwandlung davon dient als Beispiel, das in verschiedenen Kulturen oder Religionen weit verbreitet ist:

<i>"Was ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, das tut ihnen auch."</i>	Christentum
<i>"Keiner von euch ist ein Gläubiger, solange er nicht für seinen Bruder das wünscht, was er für sich selbst wünscht."</i>	Islam
<i>"Verletze andere nicht auf eine Weise, die du selbst verletzend finden würdest."</i>	Buddhismus

<i>"Tue anderen nichts an, was, wenn es dir angetan würde, dir Schmerz bereiten würde: das ist die Summe der Pflicht."</i>	Hinduismud
<i>"Was dir verhasst ist, das tue auch deinem Mitmenschen nicht. Das ist das ganze Gesetz; alles andere ist Kommentar."</i>	Judentum

Die Vereinten Nationen

Nach dem Holocaust und den Verbrechen gegen den Frieden und die Menschlichkeit während des Zweiten Weltkriegs wurde die Idee der Menschenrechte und deren Notwendigkeit noch deutlicher. Daher wurde eine zwischenstaatliche Organisation mit dem primären Ziel gegründet, den internationalen Frieden zu erhalten, Konflikte zu verhindern, internationale Zusammenarbeit und gute Beziehungen zwischen den Nationen zu entwickeln. Die Charta der Vereinten Nationen wurde im Jahr 1945 gegründet.

Die Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen verpflichteten sich, die Achtung der Menschenrechte für alle zu fördern. Um dieses Ziel voranzutreiben, richteten die Vereinten Nationen eine Menschenrechtskommission ein und beauftragten sie mit der Ausarbeitung eines Dokuments, in dem die Bedeutung der in der Charta verkündeten Grundrechte und -freiheiten



dargelegt werden sollte. Die Kommission, geleitet von Eleanor Roosevelts energischer Führung, erregte die Aufmerksamkeit der Welt.

Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (AEMR) wurde von den 56 Mitgliedern der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948 angenommen. Die Abstimmung war einstimmig,

obwohl sich acht Nationen der Stimme enthielten. Seitdem ist die AEMR in mehr als 500 Sprachen übersetzt worden. Human rights as the "foundation of freedom, justice and peace in the world".

- Die AEMR ist in vielen nationalen Verfassungen verankert und wird in vielen internationalen Menschenrechtsverträgen erwähnt.
- Die AEMR enthält bürgerliche, politische, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte und einen Verweis auf eine neue "soziale und internationale Ordnung", die auf den Menschenrechten basiert.

Jedes Jahr am 10. Dezember wird der Tag der Menschenrechte begangen, um an die Verabschiedung und Proklamation der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte (AEMR) durch die Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948 zu erinnern, die die erste globale Verkündung der Menschenrechte und eine der ersten großen Errungenschaften der neuen Vereinten Nationen war. Der Tag wird normalerweise sowohl mit hochrangigen politischen Konferenzen und Treffen als auch mit kulturellen Veranstaltungen und Ausstellungen begangen, die sich mit Menschenrechtsfragen befassen.

8.1.1 Dimensionen von Menschenrechten

- Bürgerliche und politische Rechte
- Wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte
- Kollektive Rechte

8.2 Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (AEMR)

Die Erklärung besteht aus einer Präambel und 30 Artikeln, in denen die Menschenrechte und Grundfreiheiten festgelegt sind, auf die alle Männer und Frauen auf der Welt ohne jegliche Diskriminierung Anspruch haben. Hier finden Sie eine vereinfachte Version dieser Artikel.

Artikel 1. Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren und sollten alle auf die gleiche Weise behandelt werden.

Artikel 2. Keine Diskriminierung. Jeder Mensch hat Anspruch auf alle Rechte und Freiheiten, die in dieser Erklärung niedergelegt sind, ohne irgendeinen Unterschied.

Artikel 3. Jeder Mensch hat das Recht auf Leben, auf ein Leben in Freiheit und Sicherheit.

Artikel 4. Keine Sklaverei. Niemand sollte in Sklaverei oder Leibeigenschaft gehalten werden.

Artikel 5. Keine Folter. Niemand darf der Folter oder einer grausamen Behandlung oder Bestrafung unterworfen werden.

Artikel 6. Jeder Mensch hat das Recht, überall als Person vor dem Gesetz anerkannt zu werden.

Artikel 7. Alle sind vor dem Gesetz gleich und haben ohne jede Diskriminierung Anspruch auf gleichen Schutz durch das Gesetz.

Artikel 8. Die Menschenrechte eines jeden Menschen sind durch das Gesetz geschützt.

Artikel 9. Keine ungerechtfertigte Inhaftierung. Niemand darf willkürlicher Festnahme, Inhaftierung oder Verbannung ausgesetzt werden.

Artikel 10. Jeder hat das Recht auf einen fairen Prozess.

Artikel 11. Jeder ist unschuldig, bis seine Schuld bewiesen ist.

Artikel 12. Jeder hat das Recht auf Privatsphäre.

Artikel 13. Jeder hat das Recht auf Freizügigkeit.

Artikel 14. Jeder hat das Recht, in anderen Ländern Asyl vor Verfolgung zu suchen und zu genießen.

Artikel 15. Jeder Mensch hat das Recht auf eine Nationalität.

Artikel 16. Volljährige Männer und Frauen haben ohne jegliche Diskriminierung das Recht, zu heiraten und eine Familie zu gründen.

Artikel 17. Jeder hat das Recht, Eigentum zu besitzen.

Artikel 18. Jeder Mensch hat das Recht auf Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit.

Artikel 19. Jeder hat das Recht auf Meinungsfreiheit und freie Meinungsäußerung.

Artikel 20. Jeder hat das Recht, sich friedlich zu versammeln und zu vereinigen.

Artikel 21. Jeder hat das Recht, sich an der Regierung zu beteiligen und Zugang zum öffentlichen Dienst in seinem Land zu erhalten.

Artikel 22. Jeder hat das Recht auf soziale Sicherheit.

Artikel 23. Jeder hat das Recht auf Arbeit, das Recht auf einen Arbeitsplatz, auf einen fairen Lohn für seine Arbeit und das Recht, einer Gewerkschaft beizutreten.

Artikel 24. Jeder hat das Recht auf Ruhe und Freizeit.

Artikel 25. Jeder Mensch hat das Recht auf einen für Gesundheit und Wohlbefinden angemessenen Lebensstandard. Nahrung, Unterkunft, Kleidung und medizinische Versorgung.

Artikel 26. Jeder hat das Recht auf Bildung.

Article 27. Jeder hat das Recht, frei am kulturellen Leben der Gemeinschaft teilzunehmen, sich an den Künsten zu erfreuen und am wissenschaftlichen Fortschritt und dessen Vorteilen teilzuhaben.

Article 28. Jeder hat Anspruch auf eine soziale und internationale Ordnung, in der die in dieser Erklärung festgelegten Rechte und Freiheiten voll verwirklicht werden können.

Article 29. Jeder hat Pflichten und Verantwortung, indem er die Rechte und Freiheiten des anderen schützt.

Article 30. Niemand kann die Menschenrechte von jemandem zerstören oder versuchen, sie zu verletzen.

8.2.1 Die Wichtigkeit von Menschenrechten

Die Menschenrechte spiegeln die Mindeststandards wider, die notwendig sind, damit Menschen in Würde leben können.

- Die Menschenrechte geben den Menschen die Freiheit zu wählen, wie sie leben, wie sie sich ausdrücken und welche Art von Regierung sie unterstützen wollen, neben vielen anderen Dingen.
- Die Menschenrechte garantieren den Menschen auch die notwendigen Mittel, um ihre Grundbedürfnisse wie Nahrung, Wohnung und Bildung zu befriedigen, damit sie alle Möglichkeiten voll ausschöpfen können.

- Die Menschenrechte garantieren Leben, Freiheit, Gleichheit und Sicherheit, indem sie die Menschen vor Missbrauch durch die Mächtigeren schützen.

8.2.2 Merkmale der Menschenrechten

UNIVERSELL	Die Menschenrechte gehören allen Menschen.
INALIENABLE	Die Menschenrechte können nicht weggenommen werden.
ZUSAMMENGESCHALTET	Menschenrechte sind voneinander abhängig.
INDIVISIBEL	Menschenrechte können nicht isoliert behandelt werden.
NICHT-DISKRIMINIEREND	Menschenrechte sollten ohne Vorurteile respektiert werden.

8.2.3 Schutz der Menschenrechte

1. Schutz
2. Förderung
3. Prävention

Es gibt verschiedene Institutionen und Instrumente, die den Vereinten Nationen (UN) helfen, die Menschenrechte zu schützen und zu fördern, einige davon sind:

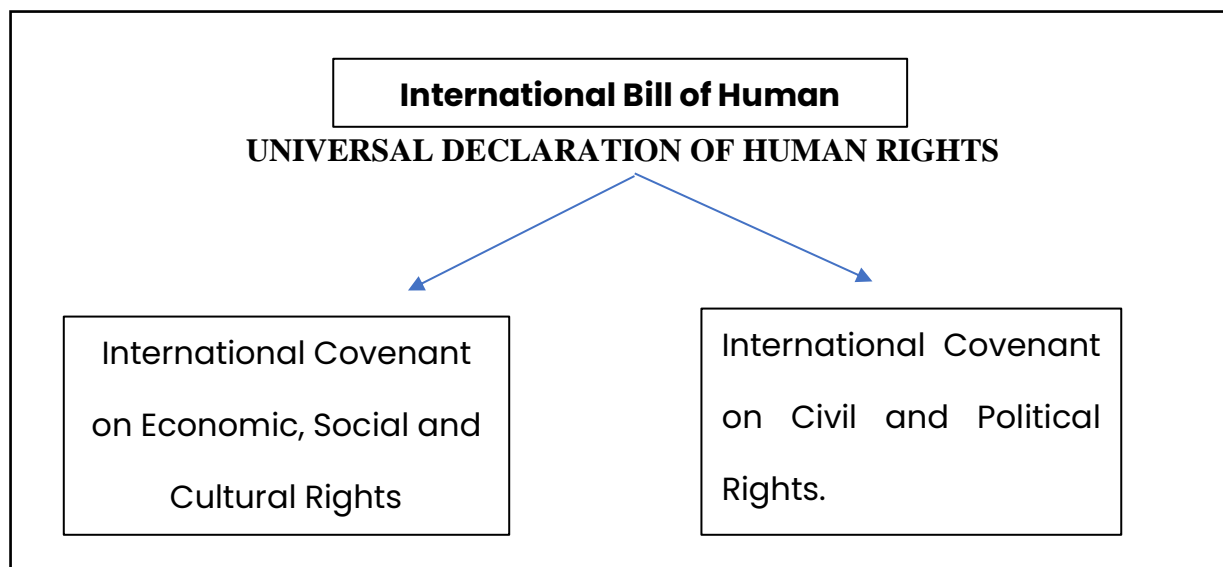
- Hochkommissar für Menschenrechte: unterstützt die Menschenrechtskomponenten der Friedenssicherung, Missionen in mehreren Ländern und hat viele Länder- und Regionalbüros und -zentren. Der Hochkommissar für Menschenrechte kommentiert regelmäßig Menschenrechtssituationen in der Welt und hat die Befugnis, Situationen zu untersuchen und Berichte darüber zu erstellen.

Menschenrechtsrat: wurde 2006 gegründet, er ist das wichtigste unabhängige zwischenstaatliche UN-Gremium für Menschenrechte.

- **Menschenrechtsvertragsorgane:** Dies sind Ausschüsse unabhängiger Experten, die die Umsetzung der wichtigsten internationalen Menschenrechtsverträge überwachen.

Es gibt auch rechtliche Instrumente, die zum Schutz der Menschenrechte beitragen:

Die Internationale Menschenrechtscharta: sie setzt sich aus drei Instrumenten zusammen, einer Reihe von internationalen Menschenrechtsverträgen, die seit 1945 verabschiedet wurden: Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (1948) war das erste Rechtsdokument zum Schutz der universellen Menschenrechte, der Internationale Pakt über bürgerliche und politische Rechte und der Internationale Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte sowie seine beiden Fakultativprotokolle.



- **Die Wiener Erklärung und das Aktionsprogramm**, auch bekannt als VDPA, ist eine Menschenrechtserklärung, die auf der Weltkonferenz über Menschenrechte am 25. Juni 1993 in Wien, Österreich, im Konsens angenommen wurde. Sie ist eine Bekräftigung der AEMR und

bekräftigt, dass die Menschenrechte universell, unveräußerlich, miteinander verbunden, unteilbar und nichtdiskriminierend sind.

- **Demokratie:** Demokratie, die auf Rechtsstaatlichkeit beruht, ist letztlich ein Mittel, um internationalen Frieden und Sicherheit, wirtschaftlichen und sozialen Fortschritt und Entwicklung sowie die Achtung der Menschenrechte zu erreichen. Auf dem Weltgipfel 2005 bekräftigten alle Regierungen der Welt, "dass Demokratie ein universeller Wert ist, der auf dem frei geäußerten Willen der Menschen beruht, ihre eigenen politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Systeme zu bestimmen, sowie auf ihrer uneingeschränkten Teilhabe an allen Aspekten ihres Lebens" und betonten, "dass Demokratie, Entwicklung und die Achtung aller Menschenrechte und Grundfreiheiten voneinander abhängig sind und sich gegenseitig verstärken".

Es ist eine Verpflichtung der Staaten, die Menschenrechte zu achten, zu erfüllen und zu schützen.

Verletzungen oder Überschreitungen wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Rechte liegen vor, wenn ein Staat seiner Verpflichtung, diese Rechte ohne Diskriminierung zu genießen, oder seiner Verpflichtung, sie zu achten, zu schützen und zu erfüllen, nicht nachkommt. In der Regel ist eine Verletzung eines der Rechte mit einer Verletzung anderer Rechte verbunden. Hier sind einige Beispiele für Verletzungen dieser Rechte:

- Gewaltsame Vertreibung von Menschen aus ihren Wohnungen (Recht auf angemessenen Wohnraum)
- Verunreinigung von Wasser z. B. durch Abfälle aus staatlichen Einrichtungen (Recht auf Gesundheit)

- Nichtgewährung eines Mindestlohns, der für einen angemessenen Lebensunterhalt ausreicht (Recht auf Arbeit)
- Systematische Segregation von Kindern mit Behinderungen aus Regelschulen (Recht auf Bildung)
- Das Versäumnis, Arbeitgeber daran zu hindern, bei der Einstellung zu diskriminieren (aufgrund von Geschlecht, Behinderung, Rasse, politischer Meinung, sozialer Herkunft, HIV-Status usw.) (Recht auf Arbeit)
- Das Versäumnis, eine angemessene Begrenzung der Arbeitszeit im öffentlichen und privaten Sektor vorzusehen (Recht auf Arbeit)
- Verbot des Gebrauchs von Minderheiten- oder Eingeborenensprachen (Recht auf Teilnahme am kulturellen Leben)
- Verweigerung sozialer Unterstützung für Menschen aufgrund ihres Status (z. B. Menschen ohne festen Wohnsitz, Asylsuchende) (Recht auf soziale Sicherheit)
- Nichtgewährung von Mutterschaftsurlaub für berufstätige Mütter (Schutz und Unterstützung der Familie).

8.2.4 Die Bedeutung der Demokratie

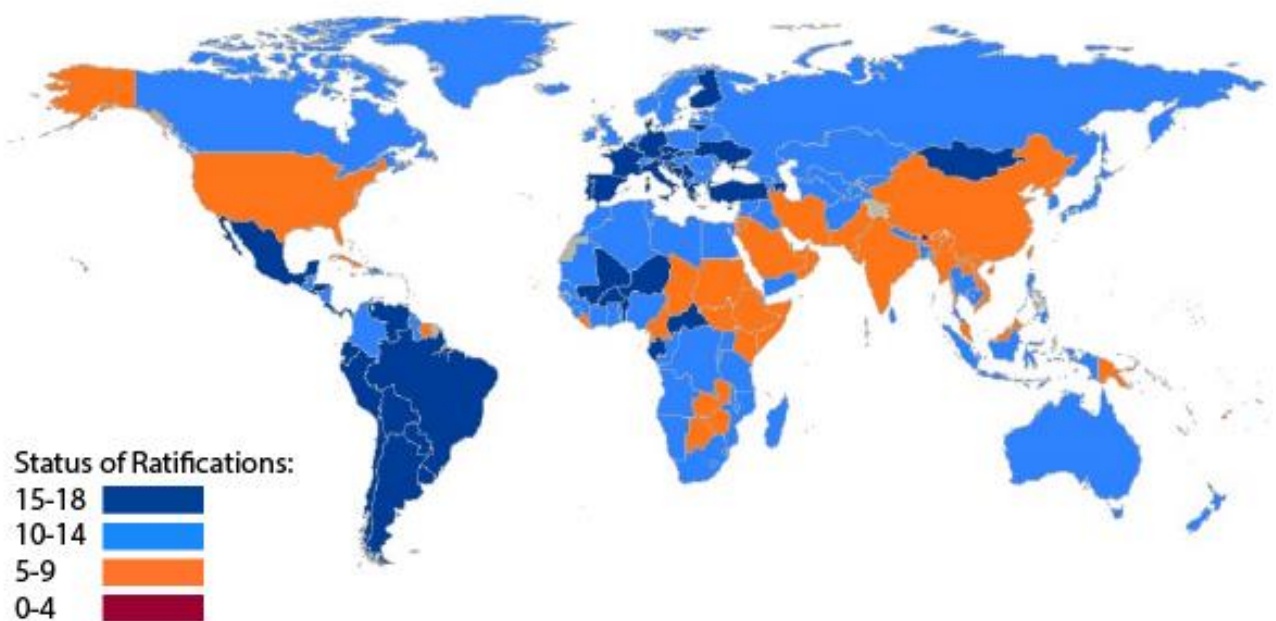
Wie bereits erwähnt, wäre eine einfache Definition von Demokratie eine Regierung durch das Volk, es ist eine Regierung, in der die oberste Macht im Volk liegt und von ihm direkt oder indirekt durch ein System der Repräsentation ausgeübt wird, das normalerweise periodisch durch freie Wahlen stattfindet.

Die Demokratie ist in hohem Maße mit verschiedenen Menschenrechten verbunden; dem Recht der Menschen auf Selbstbestimmung, der Souveränität des Volkes, der Autonomie, der Unabhängigkeit von externer Kontrolle. Neben den politischen Rechten hat jeder das Recht, an der Regierung teilzunehmen und Zugang zum öffentlichen Dienst in seinem Land zu erhalten.

8.2.5 Die Rolle der AEMR heutzutage

Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte wurde als "gemeinsamer Maßstab für alle Völker und alle Nationen" erdacht, sie ist zu einem Instrument geworden, mit dem man den Grad der Achtung und Einhaltung internationaler Menschenrechtsstandards messen kann. Seit seiner Schaffung im Jahr 1948 hat er die Entwicklung aller Menschenrechtskonventionen und -verträge geleitet, die seit seiner Entstehung folgten. Verträge und Konventionen zur Rassendiskriminierung, zu Frauenrechten, zu den Rechten von Menschen mit Behinderungen und zu den Rechten von Kindern.

Ratification of 18 International Human Rights Treaties



(Photo credit: UN Office of the High Commissioner)

Es gab auch verschiedene große internationale Konferenzen, die zur Erstellung von wichtigen Aktionsplänen führten, die als internationale Richtlinien für Staaten dienen. Konferenzen, die Themen wie Wohnen, Frauen, reproduktive Rechte und Gesundheit, soziale Entwicklung und Menschenrechte im Allgemeinen behandelt haben.

Von der Deklaration zur Durchsetzung von Menschenrechten

DEKLARATION

Eine Deklaration ist ein nicht-bindendes Dokument zwischen politischen Gremien.



KONVENTION/KONGRESS

Eine Konvention ist ein verbindlicher internationaler Vertrag

- UN-Pakte 1966/76
- Europäische Konvention 1950/53



UMSETZUNG

Überwachung der Umsetzung von Menschenrechtsverträgen:

- Beschwerdeverfahren
- Untersuchungsverfahren



ENFORCEMENT

Es gibt Sanktionen und Durchsetzungsmaßnahmen:

- Ausschluss aus internationalen Organisationen
- Wirtschaftssanktionen
- internationale Gerichtshöfe

8.2.6 Verträge

Ein Vertrag ist eine formelle schriftliche Vereinbarung zwischen zwei oder mehreren Ländern, die von ihren Staatsoberhäuptern formell genehmigt und unterzeichnet wird. Ein Vertrag ist verbindliches Völkerrecht. Verträge können bilateral (zwischen zwei Staaten) oder multilateral (zwischen drei oder mehr Staaten) sein.

Verträge werden manchmal auch als:

- Vereinbarung
- Konventionen
- Protokolle
- Abmachungen



Oft werden Deklarationen von der UN-Generalversammlung verabschiedet. Es ist wichtig, sich darüber im Klaren zu sein, dass Erklärungen keine Verträge sind, weil sie nicht verbindlich sein sollen, aber sie können Teil eines Prozesses sein, der letztendlich zur Verhandlung eines UN-Vertrags führt. Erklärungen können auch zur Unterstützung bei der Auslegung von Verträgen verwendet werden.

Wichtigste Menschenrechtsverträge

- Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte -1966/76
- Internationaler Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte - 1966/76
- Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau - 1979/81
- Kinderrechtskonvention - 1989/90



- Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen –
2006/08